

Landeskirchenamt · 34114 Kassel

Damen und Herren Dekaninnen und Dekane
Damen und Herren Pfarrerinnen und Pfarrer
Kirchenkreisämter und Stadtkirchenamt
Kirchenvorstände und Kirchenkreisvorstände

Nachrichtlich:
Ev. Freiwilligendienst Diakonie Hessen

Der Prälat

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: A26/-R430-2
Unsere Nachricht vom:

Pfarrer Marco Kosziollek
Tel.: 0561-9378-1228
nachwuchsgewinnung@ekkw.de

Datum: 21. Januar 2026

Freiwilligendienst in der Kirchengemeinde

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

für das Jahr 2026/2027 stellt die Landeskirche Mittel für das Förderprogramm zur Nachwuchsgewinnung im Rahmen des Projektes „Freiwilligendienst in den Kirchengemeinden“ zur Verfügung. Wir bahnen damit einer neuen Freiwilligengeneration den Weg und hoffen, jungen Menschen lebendige Einblicke in die unterschiedlichen kirchlichen Handlungsfelder und Berufe ermöglichen zu können.

Für 2026/2027 werden 8 Stellen zu je 50% der Umlagekosten seitens der Landeskirche gefördert!

Dies entspricht einer Fördersumme je Einsatzstelle von bis zu 5.295,00 € (= 50%, Gesamtkosten pro Stelle für ein Jahr). Ein Fahrtkostenzuschuss sowie eine mögliche unterjährige Umlageerhöhung sind von der Einsatzstelle zu tragen.

Damit unterstützen wir erneut Kirchengemeinden, die bereit sind, einen Freiwilligen* eine Freiwillige für ein Jahr zu begleiten und ihm*ihr Einblicke in kirchliche Berufe zu ermöglichen.

In den Anlagen finden Sie die Konzeption mit einer genauen Beschreibung des Verfahrens, das Formular zur Antragsstellung, das Sie gern auch per Mail einsenden können, sowie die Informationen des Trägers (Evangelischen Freiwilligendienste der Diakonie Hessen). Es mögen sich ausdrücklich auch die Kirchengemeinden angesprochen fühlen, die bisher noch keinen Förderantrag gestellt haben.

Anträge können bis spätestens zum 01.10.2026 gestellt werden.

(Es empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Antragstellung zu Beginn des Jahres, da dann auch eine Vermittlung der offenen Stelle durch die Ev. Freiwilligendienst möglich ist!)

Für Rückfragen steht Ihnen Marco Kosziollek im Referat Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Verfügung (nachwuchsgewinnung@ekkw.de, Tel: 0561/9378-1228).

Mit freundlichen Grüßen
gez. Prälat

Anlagen: Konzeption „Freiwilligendienst in der Kirchengemeinde“
Antragsformular
Infoblatt „Evangelische Freiwilligendienste“

Träger der Einsatzstelle:
(z. B. Kirchengemeinde/Kooperationsräume/Kirchenkreis/GSV/ZV)

Datum: _____

Landeskirchenamt
Marco Kosziollek
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel

**Antrag auf Gewährung einer landeskirchlichen Zuweisung bis zur Höhe von
5.295,00 € (Betrag für Jahrgang 2026/2027) zur Finanzierung einer Stelle
„Freiwilligendienst in der Kirchengemeinde“**

(Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zur landeskirchlichen Zuweisung wie sie in der
Konzeption benannt sind.)

Einsatzstelle: _____

Adresse der Einsatzstelle: _____

Ansprechpartner*in mit Telefonnummer und E-Mail Adresse:

Zeitraum des Freiwilligendienstes: vom _____ bis _____

Anleiter*in des*der Freiwilligen

Name, Vorname: _____

Qualifikation: _____

Profil:

Beschreibung des Profils der Gemeinde, des Kooperationsraums etc. mit Blick auf kirchliche Berufe:

Eignung der Einsatzstelle für die Zielerreichung der Konzeption?

In welche kirchlichen Berufsbilder können Sie Einblicke gewähren?

bitte hier eine ausführliche und aussagekräftige Erläuterung einfügen...

Stellenprofil:

(3 Aufgabenfelder (siehe Konzeption), prozentuale Gewichtung: je Arbeitsfeld nicht unter 20% und nicht über 40%; Hausmeistertätigkeiten maximal 5% der Arbeitszeit/2 Wochenstunden)

I theologisch-pastoral:

☐ _____ %

Ansprechperson: _____
(Vor- u. Nachname / Qualifikation)

Voraussichtliche Tätigkeiten:

- ...

II sozial-diakonisch:

☐ _____ %

Ansprechperson: _____
(Vor- u. Nachname / Qualifikation)

Voraussichtliche Tätigkeiten:

- ...

(3 Aufgabenfelder (siehe Konzeption), prozentuale Gewichtung: je Arbeitsfeld nicht unter 20% und nicht über 40%; Hausmeistertätigkeiten maximal 5% der Arbeitszeit/2 Wochenstunden)

III pädagogisch-religionspädagogisch:

☐ _____ %

Ansprechperson: _____
(Vor- u. Nachname / Qualifikation)

Voraussichtliche Tätigkeiten:

- ...

IV offener Bereich:

☐ _____ %

Ansprechperson: _____
(Vor- u. Nachname / Qualifikation)

Voraussichtliche Tätigkeiten:

- ...

Vorläufige Verlaufsplanung:

(Bitte berücksichtigen Sie hier die Vorgaben für die wöchentliche Arbeitszeit der Freiwilligen)

(Hinweis: Notieren Sie hier bitte monatsweise/wochenweise, wie Schwerpunkte des*der Freiwilligen verteilt sind. Z.B. August/September: Einarbeitung, Oktober: Schwerpunkt 1, ... ODER montags: Kita, dienstags: Gemeindliche Arbeit und Konfi-Begleitung, ...)

Sollten Sie zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits eine*n potentielle*n Bewerber*in haben, geben Sie bitte hier Name und ggf. Kontaktdaten an:

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

(Unterschrift – Träger Einsatzstelle)

Freiwilligendienst in der Kirchengemeinde

Kirchengemeinden waren und sind beliebte und begehrte Einsatzfelder für junge Menschen, die sich zeitlich begrenzt auf ein Jahr engagieren wollen. Gleichzeitig müssen wir bereits heute einen großen Nachwuchsmangel in allen kirchlichen Berufen (Diakon*innen, Pfarrer*innen, Religionslehrkräfte sowie weitere pädagogisch-theologische Mitarbeitende, Kirchenmusik, Kirchenverwaltung) verzeichnen. Neben fehlenden Ehrenamtserfahrungen bei jungen Menschen hat auch der Bedeutungsverlust von Kirche zur Konsequenz, dass kirchliche Berufe während der Phase der Berufsorientierung und -entscheidung an Bedeutung verlieren. Damit die Kirche auch zukünftig Menschen für ihre vielfältigen Aufgaben begeistern kann, braucht es auf den unterschiedlichen Ebenen vielfältige Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung. Engagierte Berufsrollenträger können so zu Multiplikatoren*Multiplikatorinnen für junge Menschen in der Phase ihrer Berufsorientierung werden. Dies ist unverzichtbar wichtig, da die persönliche Begegnung und Identifikation mit der erlebten Berufsrolle häufig ausschlaggebend für die spätere Berufswahl sind.

Aufgrund dieser Grundannahme möchten wir Kirchengemeinden unterstützen, jungen Menschen die Mitarbeit zu ermöglichen, um die unterschiedlichen Schwerpunkte der Arbeit in Gemeinden, Kooperationsräumen und Kirchenkreisen kennenzulernen und somit auch mit den unterschiedlichen Berufsrollenträgern in Kontakt zu kommen.

Die verschiedenen Ebenen kirchlichen Arbeitens bieten ein breites Spektrum an Aufgaben, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, je nach Konzept vor Ort:

- Junge Menschen erhalten einen tieferen Einblick in die Aufgaben von Gemeindepfarrer*innen, Diakon*innen und Personen mit anderen kirchlichen Berufen.
- Im diakonischen Feld finden sich Möglichkeiten der Betreuung von alten Menschen.
- Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bietet Freiwilligen praktische Erfahrungen.
- Sie nehmen wahr, wie die Verwaltung bei der Erfüllung kirchlicher Aufgaben unterstützt.
- Kirchenmusik und andere musisch-kulturelle Angebote können spezielle Begabungen abrufen.
- Die aktive Mitgestaltung von Gruppenarbeit zeigt die partizipative, Engagement weckende Seite des gemeindlichen und kirchlichen Lebens.
- Sofern sich eine Kirchengemeinde oder ein Kooperationsraum als Teil der Dorf- oder regionalen Kultur versteht, kann die soziale Verortung der Aufgaben evangelischer Kirche praktisch erlebt und konstruktiv unterstützt werden.

Somit bieten kirchliche Handlungsfelder eine breite Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten: Einerseits können hier bislang schon kirchlich engagierte junge Menschen angesprochen und für ein Jahr verlässlich eingebunden werden. Andererseits öffnet sich eine Gemeinde durch den Freiwilligendienst auch für junge Menschen, die die Kirche erst noch kennen lernen wollen.

Ein solcher Freiwilligendienst in der rechtlichen Form des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ) oder des „Bundesfreiwilligendienstes“ (BFD) wird durch die Evangelischen Freiwilligendienste Diakonie Hessen organisiert und betreut. (Siehe beiliegendes Infoblatt!)

Das vorliegende Konzept fokussiert nicht den singulären Zugang zu einem Beruf, sondern fördert auch die Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung der Freiwilligen. Gezielt wird Interessierten die Vielfalt des kirchlichen Lebens eröffnet, die sich in den unterschiedlichsten Berufen: Pfarramt, Diakon*innenamt, Kirchenmusik, Diakonie, Lehramt, Verwaltung darstellt.

Verfahren:

- Landeskirchliche Förderung von 8 Einsatzstellen (in Kooperation mit den Evangelischen Freiwilligendiensten Diakonie Hessen) für Freiwillige in Kirchengemeinden bis zur Höhe von **5.295,00 €** (= 50%, *Gesamtkosten pro Stelle für ein Jahr für den Jahrgang 2026/2027, die übrigen 50% tragen die Antragstellenden.*).
- Die Antragstellenden tragen zudem den Fahrtkostenzuschuss plus die SV Abgabe auf den Zuschuss (i.d.R. für alle Freiwilligen, die den ÖPNV nutzen oder in Fußnähe zur Einsatzstelle wohnen 33,80 € für das Schüler-Hessenticket oder bis zu 60,00 € monatlich, wenn Freiwillige nicht mit ÖPNV zur Einsatzstelle kommen können und auf ein Auto angewiesen sind).
- Eine mögliche unterjährige Umlageerhöhung wird von den Antragstellenden getragen.
- **Antragsfrist: 01.10.2026** (Es empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Antragstellung zu Beginn des Jahres, da dann auch eine Vermittlung der offenen Stelle durch die Ev. FWD möglich ist!)
- Beginn: im Sommer des Antragsjahres für maximal 12 Monate
- Einsatzorte: Kirchengemeinde, Kooperationsräume, Zweckverbände, Gesamtverbände; je nach Möglichkeit Kooperation auf Kirchenkreisebene (z.B. im Bereich Kirchenmusik, Jugend- und Erwachsenenbildung)
- Ein landeskirchlicher Genehmigungsausschuss entscheidet über die Förderwürdigkeit der fristgerecht eingegangenen Anträge.
- **Alle förderwürdigen Anträge werden in einen Pool aufgenommen. Es können aber nur maximal 8 Anträge bewilligt bzw. gefördert werden. Gefördert werden die 8 Stellen, die als erste mit einer*inem Freiwilligen besetzt werden können.**
- Unterstützt werden die Kirchengemeinden durch Referenten*Referentinnen der Evangelischen Freiwilligendienste Diakonie Hessen – auch bei der Vermittlung der Freiwilligen.

Voraussetzungen:

- Antragstellung mit Vorlage einer Konzeption unter Berücksichtigung der festgelegten Kriterien bei der Landeskirche für die Weiterleitung an den Freiwilligendienst der Diakonie Hessen
- der Charakter des Freiwilligendienstes – von der Hospitation zum Mittun und selbstständigen Handeln – muss in den jeweiligen Aufgabenbereichen durch die zu benennende Anleitungsperson sichergestellt werden.

Kriterien für landeskirchlich mitfinanzierte Stellen:

- 3 Aufgabenfelder (siehe unten) müssen in der Konzeption berücksichtigt werden:
Pflichtfeld: I theologisch-pastoral ODER II sozial-diakonisch
Wahlfelder: 2 aus den drei übrigen Aufgabenfeldern
- prozentuale Gewichtung der 3 Felder, die sich in einer vorläufigen Verlaufsplanung über den Zeitraum des gesamten Freiwilligendienstes abbildet und die wöchentliche Arbeitszeit berücksichtigt (z.B. die Aufgabenfelder werden blockweise durchlaufen oder tageweise ausgewiesen)
Die Gewichtung der Arbeitsfelder darf 20% nicht unter- und 40% nicht überschreiten.
- Hausmeistertätigkeiten dürfen 5% der Arbeitszeit nicht überschreiten (entspricht 2 Wochenstunden)
- Beschreibung des Profils der Gemeinde/des Kooperationsraums
- Festlegung einer Anleitungsperson(!), die den gesamten Prozess koordiniert. Die Anleitungsperson sollte nach Möglichkeit ein*e Gemeindepfarrer*in oder ein*e Gemeindeferent*in/Diakon*in sein.
- Bereitschaftserklärung der vorgesehenen Anleitungsperson

Matrix der Aufgabenfelder

Pflichtfeld: I theologisch-pastoral ODER II sozial-diakonisch

Wahlfelder: 2 aus den drei übrigen Aufgabenfeldern

Die Gewichtung der Arbeitsfelder darf 20% nicht unter- und 40% nicht überschreiten

<u>I theologisch – pastoral:</u> • KV-Arbeit/Gemeindeleitung • Gottesdienste • Kasualien/Amtshandlungen • Arbeit mit Konfirmandinnen*Konfirmanden • Religionsunterricht • übergemeindliche Vernetzung • Ökumene • Begleitung von Ehrenamtlichen Anleitung: Pfarrer*in	<u>II sozial – diakonisch:</u> • Besuchsdienste • Tafelarbeit • Flüchtlingsarbeit • Diakoniestationen • Schulsozialarbeit • Sozialraumorientierung: Projekte / Kooperationspartner • Interkulturelle Arbeit Anleitung: Einrichtungsleitung, Kita-Leitung, Pflegedienstleitung, Gemeindereferent*in mit Doppelqualifikation in der Kinder- und Jugendarbeit
<u>III pädagogisch – religionspädagogisch:</u> • Begleitung von Ehrenamtlichen • Schulsozialarbeit • Religionsunterricht • Kinder- und Jugendarbeit • Arbeit mit Konfirmandinnen*Konfirmanden • Gottesdienste mit Zielgruppen • Kindertagesstätten • Jugend- und/oder Erwachsenenbildung Anleitung: Gemeindereferent*in mit Doppelqualifikation in der Kinder- und Jugendarbeit, Religionslehrkraft, Schulpfarrer*in, Diakon*in mit Lehrerlaubnis	<u>IV offener Bereich:</u> <u>kirchenmusikalisch - kulturell</u> • Chor • Bläser • Orgel • Band <u>und/oder Verwaltung</u> Anleitung: hauptamtliche*r Kirchenmusiker*in (evtl. auf Kirchenkreisebene), Mitarbeiter im Sekretariat / KKA u.a.